



## Mitteilung 2/2009

vom 31. Oktober 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Deutschland hat gewählt. Der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und FDP liegt auf dem Tisch und die neue Regierung hat in dieser Woche ihre Arbeit aufgenommen. Mit der Amtsübergabe am 29. Oktober 2009 begann auch für Dr. Wolfgang Schäuble der Regierungsalltag. Die Aufgaben und Herausforderungen werden in den nächsten Jahren nicht weniger, geschweige denn einfacher werden. Nehmen wir unseren neuen Bundesfinanzminister beim Wort: "Ich bin ein Mensch, der allen vertraut. Und wir werden die großen Probleme gemeinsam lösen". Wünschen wir ihm und damit uns bei all seinen Entscheidungen stets die notwendige Fach- und Sozialkompetenz sowie immer jenes Quäntchen Glück, ohne das niemand erfolgreich gestalten kann.

Im kommenden Jahr erwartet uns erneut eine schwierige Tarif- und Besoldungsrunde, an der alle - aktive wie pensionierte - Beamtinnen und Beamte und alle Tarifbeschäftigte partizipieren sollen. Gute Abschlüsse können nur durch starke Gewerkschaften erreicht werden. Unterstützen Sie daher auch im Jahre 2010 solidarisch die aus gewerkschaftlicher Sicht notwendigen Aktionen.

Die Ortsverbände und der Ausschuss "Ruhestand" haben ihre Mitglieder zu den üblichen Versammlungen eingeladen und verbinden diese Veranstaltung mit einem gemütlichen Beisammensein inklusive gastronomischer Gaumenfreuden. Es wäre schön, wenn sich viele Mitglieder zur Teilnahme entschließen könnten. Auch auf diese Art können Sie sich in die tägliche Gewerkschaftsarbeit einbringen. Weitere Einzelheiten finden Sie im Innenteil dieser Bezirksmitteilung.

Die Mitglieder der Vorstände der Ortsverbände und des Bezirksvorstandes haben auch in diesem Jahr versucht, die gewerkschaftlichen Themenstellungen sachgerechten Lösungen zuzuführen. Dies ist sicherlich nicht immer und überall gelungen. Wir können jedoch nur durch Ihre Anregungen und Ihr Fachwissen besser werden.

Nach dem Kalender ist es bis zum Weihnachtsfest noch eine Weile hin. Wie jedes Jahr sehen wir bereits Anfang November weihnachtlich geschmückte Geschäfte und es würde uns kaum wundern, im Februar des kommenden Jahres bereits mit der Osterdekoration konfrontiert zu werden. Gleichwohl wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen bereits jetzt eine ruhige Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr 2010.

Ihr

(Peter Link)

## **Sitzung des Bundesvorstandes vom 13. bis 16. Oktober 2009**

Neben der Vorbereitung des Gewerkschaftstages im Oktober 2010 in Magdeburg nahm die lange Bearbeitungszeit von Beihilfeanträgen einen breiten Raum in der Sitzung des Bundesvorstandes ein. Wartezeiten von bis zu mehr als sechs Wochen - insbesondere beim Service-Center der Bundesfinanzdirektion West - sind für viele aktive wie auch im Ruhestand befindliche Beschäftigte auch finanziell kaum hinnehmbar. Präsident Haas berichtete über die bisher eingeleiteten Maßnahmen zur Beschleunigung der Antragsbearbeitung, die in den kommenden Wochen eine deutliche Verkürzung der Bearbeitungsdauer mit sich bringen würden.

### **Aus den Ortsverbänden**

#### **Ortsverband BMF - Berlin**

Der Vorstand des Ortsverbandes BMF - Berlin lädt zur

#### **Mitgliederversammlung**

am **Mittwoch, 25. November 2008, ab 17:00 Uhr,**  
in das Restaurant "Viale die Tigli", Wilhelmstraße 75, 10117 Berlin

sehr herzlich ein.

Auf der Tagesordnung stehen der Geschäftsbericht des Vorstandes für das Jahr 2008 und die Neuwahl des Vorstandes.

Über zahlreiche Teilnahme - auch beim anschließenden gemütlichen Beisammensein - würden wir uns freuen.

#### **Ortsverband BMF - Bonn**

Der Vorstand des Ortsverbandes BMF - Bonn lädt zur

#### **Mitgliederversammlung mit gemeinsamen Abendessen**

am **Donnerstag, 19. November 2009, ab 16:00 Uhr,**

sehr herzlich ein.

Auf der Tagesordnung stehen insbesondere Nachwahlen zum Vorstand des Ortsverbandes sowie die Ehrungen der Jubilare.

Im Anschluss an die Versammlung wollen wir das Jahr 2009 vorweihnachtlich ausklingen lassen. Um den Organisationsablauf (Anmietung eines Veranstaltungsraumes mit gastronomischer Betreuung) vernünftig planen zu können, waren Ihre Anmeldungen telefonisch oder per E-Mail an Kollegen Volker Feenstra erbeten worden. Über zahlreiche Teilnahme würden wir uns freuen.

#### **Ortsverband BZBK - Bonn**

Der Vorstand des Ortsverbandes BZBK - Bonn lädt in den nächsten Tagen gesondert zur Mitgliederversammlung ein; da ein fester Termin bisher noch nicht endgültig abgestimmt werden konnte.

### **Beihilfe - Beschränkung der Beihilfe auf Festbetrag nach altem Beihilferecht ist unzulässig**

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 28. Mai 2009 (Az.: BVerwG 2 C 28.08) entschieden, dass die Beschränkung der Beihilfe für ärztlich verordnete Medikamente, für die ein Festbetrag festgesetzt wurde, auf die Höhe dieses Festbetrags nach den bis 13. Februar 2009 anwendbaren Beihilfevor-

schriften des Bundes unzulässig ist. Die neue Bundesbeihilfeverordnung hingegen sieht die Möglichkeit einer Beschränkung der Beihilfe auf Festbeträge ausdrücklich vor.

Die Leipziger Richter entschieden, eine Beschränkung der Beihilfe lasse sich weder auf die bisherigen Beihilfevorschriften noch auf die hierzu ergangenen erläuternden Hinweise des Bundesministeriums des Innern stützen.

Die Beihilfevorschriften, die bis zum 13. Februar 2009 noch anzuwenden waren, sahen lediglich einen Ausschluss der Beihilfe für verschreibungspflichtige Arzneimittel vor, die nach den Arzneimittelrichtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses von der ärztlichen Verordnung zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung ausgeschlossen sind. Das Bundesinnenministerium hatte in den Hinweisen zu den Beihilfevorschriften geregelt, dass Aufwendungen für ärztlich verordnete Arzneimittel, für die ein Festbetrag festgesetzt wurde, nur bis zur Höhe des Festbetrages beihilfefähig sind.

Nach Auffassung der Bundesverwaltungsrichter ist klar zu unterscheiden zwischen einem Ausschluss der Beihilfefähigkeit und der Beschränkung der Beihilfefähigkeit auf einen Festbetrag. Die Beschränkung der Beihilfefähigkeit auf einen Festbetrag hätte neben dem vollständigen Ausschluss der Beihilfe ausdrücklich in den Beihilfevorschriften geregelt werden müssen. Eine Regelung der Beschränkung auf den Festbetrag im Rahmen der Hinweise zu den Beihilfevorschriften sei dagegen nicht ausreichend gewesen.

Die neue Bundesbeihilfeverordnung sieht nun ausdrücklich die Möglichkeit einer Beschränkung der Beihilfe auf Festbeträge vor. Für Aufwendungen, die vor deren Inkrafttreten am 14. Februar 2009 entstanden sind, gilt noch das bisherige Beihilferecht, so dass für diese Aufwendungen eine Beschränkung der Beihilfe auf eventuelle Festbeträge unzulässig ist.

Sollte die Beihilfestelle für diese Aufwendungen Kürzungen unter Hinweis auf die Festbeträge vornehmen, kann gegen den Beihilfebescheid unter Berufung auf die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts Widerspruch eingelegt werden.

## Mitglieder im Ruhestand

### Mitgliederversammlung / Sommertreffen am 17. Juni 2009

Das Treffen war in diesem Jahr mit 67 Teilnehmer(inne)n außerordentlich gut besucht. Grund hierfür war offenkundig die Verbindung der Veranstaltung mit dem von Kollegen Gaupp organisierten Vortrag von Frau Professor Dr. Ursula Lehr zum Thema "Herausforderungen der demografischen Entwicklung für den Einzelnen und die Gesellschaft":

Viel sei zu verbessern, um selbstbestimmtes Leben auch in hohem Alter zu ermöglichen. Gefordert sei aber auch jeder selbst, rechtzeitig vorzusorgen und seine körperlichen und geistigen Kräfte zu pflegen und zu erhalten. Für das Wohlbefinden besonders wichtig sei das Gefühl, noch gebraucht zu werden - ggf. im Ehrenamt oder die Pflege sozialer Kontakte.

Der lebhafteste Vortrag begeisterte die Zuhörer, sie fühlten sich ermutigt und nahmen viele Anregungen mit.

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung zahlreicher Mitglieder:

Mitgliedsjubiläum hatten die Kollegen Günter Hamann (60 Jahre), Dieter Gentsch, Harri Jonischkeit und Heinrich Kehe (50 Jahre), Robert Dröbler und Udo Wolff (40 Jahre)



Gratulationen zu runden Geburtstagen gab es für Rudolf Wurzinger zum 80., Karoline Hundertmark zum 75. sowie Heinz Herrmann Gahre und Hans-Joachim Ketelhodt zum 65.

Gedacht wurde der verstorbenen Kollegen Dr. Klaus Pingel, Oswald Rehberg, Karl Wilhelm Faulenbach und Johannes Lawrenz. Kollege Dr. Ragnvald Christiansen erinnerte besonders an Dr. Pingel, den er seit Beginn seiner Tätigkeit beim Zoll gekannt hat.

Berichtet wurde auch über gewerkschaftliche Angelegenheiten, insbesondere über das Tätigwerden des BDZ wegen der überlangen Dauer der Beihilfebearbeitung bei der Bundesfinanzdirektion West sowie die Anpassung der Versorgung an die neue Struktur der Besoldung nach dem Dienstrechtsneuordnungsgesetz. Zu letzterem gab es Hinweise zum Verständnis der Bezügemitteilungen.

Zur Sitzung des Ständigen Ausschusses "BDZ-Senioren", der in diesem Jahr mit dem Besuch des Deutschen Seniorentags in Leipzig verbunden war, wurde die Lektüre des ausführlichen Berichts im nächsten bdz magazin empfohlen.

Ferner wurde das Halbjahresprogramm des Seniorenkreises unter dem Dach des Sozialwerksbezirks Bonn vorgestellt und an Interessierte verteilt. Es ermöglicht ebenso wie die BDZ-Veranstaltungen soziale Kontakte und bietet abwechslungsreiche Unternehmungen.

Aus dem Kreis der Teilnehmer - auch der wenigen jüngeren - erreicht den Ausschuss Ruhestand noch heute manch positives Echo. Wir hoffen, dass es uns gelingt, auch im nächsten Jahr zum Sommertreffen einen interessanten Vortrag anzubieten.

#### **Termine** (bitte vormerken)

19. Dezember 2009 - 11.00 Uhr Sitzung des Ausschusses Ruhestand  
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg, Erkerzimmer)
- 12.00 Uhr Treffen der Mitglieder im Ruhestand und Mitgliederversammlung  
(Veranstaltungsort: Stadthalle Bad Godesberg, siehe nachfolgende Einladung)
- Mitte Mai 2010 - 11.00 Uhr Treffen der Mitglieder im Ruhestand und Mitgliederversammlung  
(Vorläufige Planung)

#### **Mitgliederversammlung / Einladung zum Martinsgansessen am 19. November 2009**

Der Vorsitzende des Ausschusses Ruhestand und der Vorsitzende des Bezirksverbandes laden alle Mitglieder im Ruhestand oder in Altersteilzeit - besonders alle Jubilare - mit ihren Ehe- oder Lebenspartnern zum Martinsgansessen herzlich ein.

Wir treffen uns am

**Donnerstag, 19. November 2009, ab 12.00 bis längstens etwa 17.00 Uhr  
(Mittagessen um 13.00 Uhr)  
in der Stadthalle Bad Godesberg.**

Die Kosten für den Gänsebraten mit frischem Rotkohl und Kartoffelklößen sowie für ein Getränk übernimmt für die Mitglieder die Bezirkskasse. Partner/innen leisten einen Kostenbeitrag von 15,00 €. Alternativ wird gebratener Hirschrücken mit den gleichen Beilagen nebst Preiselbeeren und Schmorbirne angeboten. Weitere Speisen und Getränke zahlt - wie immer - jeder selbst.

Wir stärken uns zunächst in Erinnerung an die früheren Bezirkstage beim traditionellen Gänseessen. In der anschließenden Mitgliederversammlung stehen insbesondere

- die Ehrung der Jubilare,
- der Bericht über die Sitzung des Bezirkshauptvorstandes am 1. und 2. September 2009,
- Informationen zur Patientenverfügung,
- die Vorbereitung des Gewerkschaftstages 2010 in Magdeburg und
- die Bekanntgabe von Terminen im Jahre 2010

auf der Tagesordnung.

Danach besteht Gelegenheit zum Kaffeetrinken und zur Unterhaltung.

Die erforderlichen Anmeldungen (telefonisch, schriftlich oder mündlich) nimmt Kollege Günter Wilke, Narzissenweg 18, 53757 Sankt Augustin, Telefon: 0 22 41 / 20 22 47 bis Montag, den 16. November 2009 entgegen. Bei der Anmeldung bitte angeben, welches Essen gewünscht wird. Kollege Wilke ist telefonisch auf jeden Fall am 16. November 2009 ab 16.00 Uhr und im Übrigen am besten am späten Abend erreichbar.

#### **Veranstaltungen des Seniorenkreises im Sozialwerksbezirk Bonn**

Am Programm für das 1. Halbjahr 2010 interessierte BDZ-Mitglieder wenden sich bitte an Kollegen Günter Liebermann, Weidenweg 5, 53225 Bonn, Tel.: 02 28 /44 13 87, E-Mail: [hg32@ish.de](mailto:hg32@ish.de).

### Seminare für BDZ-Senioren

Vom 20. - 22. Juni 2010 findet im dbb forum Siebengebirge in Königswinter-Thomasberg wieder ein Seminar "Seniorenpolitik" statt. Wer Interesse an diesem oder späteren Seminaren hat, teile dies bitte Kollegin Hundertmark mit (Tel.: 02 28 / 67 37 55; E-Mail: [k.hundertmark@t-online.de](mailto:k.hundertmark@t-online.de)).

### Bundesbeihilfeverordnung

Nach unseren Informationen wird der dbb frühestens Anfang 2010 eine Broschüre zum neuen Beihilferecht auflegen, für die wir ggf. Sammelbestellung anbieten werden. Der Walhalla-Verlag bietet ein Lexikon des neuen Beihilferechts zum Preis von 24,90 € an. Hierzu ist eine Sammelbestellung nicht beabsichtigt. (Walhalla Fachverlag, Haus an der eisernen Brücke, 93042 Regensburg, Tel.: 09 41 / 56 84-0, Fax: 09 41 / 56 84 11 1, E-Mail: [WALHALLA@WALHALLA.de](mailto:WALHALLA@WALHALLA.de))

### Patientenverfügung

Inzwischen ist das Patientenverfügungsgesetz in Kraft getreten. Eine vom Bundesministerium der Justiz herausgegebene Broschüre kann im Internet bestellt werden ([www.bmj.de/patientenverfuegung](http://www.bmj.de/patientenverfuegung)).

### Meinungsumfrage zur Betreuung der Mitglieder im Ruhestand

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor über 10 Jahren wurde der Ausschuss Ruhestand ins Leben gerufen und in der Satzung des Bezirksverbandes rechtlich verankert. Diese Regelung hat sich bewährt.

Weitere Einzelheiten über die Ursachen sowie zur Rechtslage und zur gegenwärtigen Praxis können Sie der nachstehend abgedruckten Tischvorlage für die Sitzung des Bezirkshauptvorstandes am 1./2. September 2009 entnehmen. Die Ausführungen wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

10 Jahre sind eine lange Zeit:

Da kann manches zur Routine und wichtiges übersehen werden. Einiges lässt sich vielleicht auch noch besser machen.

Deshalb möchten wir Ihre Meinung erfahren. Ein einschlägiger Antwortentwurf liegt bei. Unser früherer Bezirksvorsitzender und Mitglied des Ausschusses, Kollege Eberhard Gaupp, wird die Antworten auswerten. Sie erreichen ihn telefonisch (Tel.: 0 22 24 / 7 11 39) oder per E-Mail ([e.gaupp@gmx.de](mailto:e.gaupp@gmx.de)).

Wir bitten um Ihre Antwort bis spätestens zur Mitgliederversammlung der Mitglieder im Ruhestand am 19. November 2009.

Freuen würden wir uns über eine rege Beteiligung aller Mitglieder im Ruhestand, auch derjenigen, die nicht mehr oder nicht regelmäßig an den Mitgliederversammlungen teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen



Karoline Hundertmark  
Stellvertretende Bezirksvorsitzende

Günter Wilke  
Ausschuss-Vorsitzender

**Tischvorlage**  
für die Bezirkshauptvorstandssitzung am 1./2. September 2009  
**Betreuung der Mitglieder im Ruhestand**  
(Rechtslage und Praxis)

## Zur Rechtslage

### 1. Allgemeines

Nach dem Bonn/Berlin-Beschluss zwangen finanzielle und organisatorische Gründe den BV zu grundlegenden Strukturveränderungen:

- für die Mitglieder im Ministerium waren Ortsverbände in Bonn und in Berlin zu bilden,
- anstelle der seit Gründung des Bezirksverbandes bestehenden basisdemokratischen Regelung war ein Delegiertensystem für die Bezirkstage einzuführen und
- für den Bereich Ruhestand musste eine satzungsrechtlich einwandfreie und praktikable Lösung gefunden werden.

Dabei war - insbesondere im Hinblick auf das Stimmrechtsverhältnis in den Ortsverbänden und das Delegiertenquorum für den Bezirkstag - zu berücksichtigen, dass von den über 200 Versorgungsempfängern des Bezirks nur 3 (heute 7) zum neuen OV BMF Berlin gehören.

Die hierzu notwendigen Satzungsänderungen hat der Bezirkstag 1998 beschlossen.

### 2. Aktuelle Satzungsregelung

Die Belange der Mitglieder im Ruhestand sind in § 19 Abs. 4 und in einem neuen § 21 der Satzung geregelt. Dazu im Einzelnen:

- Die Belange der Mitglieder im Ruhestand regelt bis auf weiteres der Bezirksvorstand (§ 19 Abs. 4). Zur Durchführung dieser Aufgabe wurde ein ständiger Ausschuss Ruhestand berufen (§ 21 Abs. 1 und 5).
- Von der Bildung eines Ortsverbands Ruhestand in Bonn wurde aus rechtlichen, finanziellen und praktischen Gründen abgesehen.
- Der Ausschuss ist Ansprechpartner für die Angelegenheiten des Bereichs Ruhestand (§ 21 Abs. 5 S. 1).
- Die Mitglieder im Ruhestand üben ihre satzungsmäßigen Rechte grundsätzlich in den vom Bezirksvorstand einzuberufenden (Teil-)Mitgliederversammlungen aus (§ 21 Abs. 3 S. 1).
- Die Verbindung des Einzelnen zum früheren Ortsverband bleibt erhalten:
  - bei der Delegiertenwahl für den Bezirkstag (§ 21 Abs. 2 S. 2),
  - durch das Recht bzw. die Möglichkeit, an den Mitgliederversammlungen des OV teilzunehmen (§ 21 Abs. 3 S. 2 und 3),
  - durch die Möglichkeit der Hinzuziehung zu Vorstandssitzungen des OV (§ 21 Abs. 4 S. 3).
- Die Ortsverbände unterstützen den Bezirksvorstand und den Ausschuss (§ 21 Abs. 5 S. 3),

## Zur Praxis

- Vorsitzender des Ausschusses ist derzeit der Obmann Ruhestand. Er ist Mitglied des Bezirkshauptvorstandes.
- Der Bezirksvorstand wird im Ausschuss durch ein Vorstandsmitglied vertreten.

- Zweimal im Jahr lädt der Bezirksvorstand zusammen mit dem Ausschuss zu einem Treffen mit Mitgliederversammlung in Bonn ein. Die Durchführung obliegt dem Ausschuss.
- In der Regel tagt der Ausschuss 4-mal im Jahr. Er bereitet u. a. Beschlüsse und Anträge vor.
- Die Ausschussmitglieder vertreten die Belange der Mitglieder im Ruhestand in den Gremien des Bezirks und der Ortsverbände.
- Die stellvertretende Vorsitzende vertritt den BV im Ständigen Bundes-Ausschuss "BDZ-Senioren".
- Die Ausschussmitglieder beraten die Mitglieder im Ruhestand im Rahmen des gewerkschaftlich Zulässigen.
- Sie nehmen die Ehrungen bei Mitgliedsjubiläen vor und halten Verbindung bei persönlichen Ereignissen.
- Informiert werden die Mitglieder im Ruhestand in den Mitgliederversammlungen und durch Beiträge des Ausschusses in der Bezirksmitteilung.
- Der Ausschuss ermöglicht soziale Kontakte, indem er das Veranstaltungsprogramm des Seniorenkreises Bonn unter dem Dach des Sozialwerks mitorganisiert und den Mitgliedern anbietet.
- Es ist noch manches Andere zu erledigen, damit es rund läuft. Die Zeit, die die Mitglieder des Ausschusses für den BDZ einsetzen können und möchten, ist damit ausgeschöpft.

### **Ausblick**

Ob sich die Betreuung im bisher gewohnten Umfang fortsetzen lässt, ist fraglich. Die Vorsitzenden der Bonner Ortsverbände BMF Bonn und BZBK haben dazu in der Ausschuss-Sitzung am 12. August 2009 erklärt, ihre Vorstände sähen sich nicht in der Lage, die Betreuungsarbeit zu übernehmen. Der Ausschuss hofft deshalb, dass es dem Bezirksvorstand gelingt, jüngere Mitglieder im Ruhestand in den Ausschuss zu berufen und es den Ortsverbänden gelingt, einen Kollegen nicht weit vom oder bereits im Ruhestand in den Vorstand zu integrieren.

### **Taschenkalender**

Dieser Bezirksmitteilung liegt der Taschenkalender für das Jahr 2010 bei.

### **Redaktionshinweis**

Diese Ausgabe der Bezirksmitteilungen ist - wie vieles andere mehr - auch auf unserer Internetseite [www.finanzer.info](http://www.finanzer.info) nachzulesen.



**Aus dem Verbandsleben****Wir betrauern den Tod unserer Kollegen:**

Dr. Olbertz, Frank Florian	am 25. März 2009	im 77. Lebensjahr
Worms, Erich	am 11. Oktober 2009	im 82. Lebensjahr

**Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.****25 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:**

Neubacher, Erich	am 1. Oktober 2009
Sönksen, Hansgeorg	am 1. Oktober 2009

**40 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:**

Pitzen, Richard	am 1. Februar 2008
Brüggemann, Jürgen	am 1. Oktober 2009
Lotzing, Renate	am 1. Oktober 2009
Wagner, Rainer	am 1. Oktober 2009

**50 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:**

Hagen, Dieter	am 1. November 2009
Cordts, Georg	am 1. Dezember 2009

**60 Jahre Mitglied waren unsere Kollegen:**

Wilhelm, Karl-Hermann	am 1. Juli 2009
Bertelsen, Karl	am 1. Oktober 2009
Siebert, Hans-Wilhelm	am 1. Oktober 2009
Kummer, Karlheinz	am 1. November 2009
Schumann, Günter	am 1. November 2009
Engel, Günter	am 1. Dezember 2009
Welti, Fritz	am 1. Dezember 2009

**Wir danken herzlich für die langjährige Treue zum Berufsverband und das vorbildliche gewerkschaftliche Engagement.****Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:**

Metzenauer, Heinrich	am	14. Juli 2009	zum 85. Geburtstag
Kaiser, Peter	am	15. Juli 2009	zum 93. Geburtstag
Wessels, Rudolf	am	4. August 2009	zum 75. Geburtstag
Rahdes, Werner	am	5. August 2009	zum 80. Geburtstag
Siebert, Hans-Wilhelm	am	6. August 2009	zum 84. Geburtstag
Müller, Günter	am	7. August 2009	zum 75. Geburtstag
Hensel, Karl	am	8. August 2009	zum 84. Geburtstag
Dr. Schullze, Heinz	am	9. August 2009	zum 89. Geburtstag
Paßon, Hubert	am	21. August 2009	zum 83. Geburtstag
Decker, Manfred	am	24. August 2009	zum 75. Geburtstag

Krockauer, Ludwig	am	27. August 2009	zum	85. Geburtstag
Drößler, Robert	am	3. September 2009	zum	82. Geburtstag
Weidner, Hans	am	5. September 2009	zum	75. Geburtstag
Scherping, Egon	am	19. September 2009	zum	83. Geburtstag
Hoffmann, Gerhard	am	2. Oktober 2009	zum	80. Geburtstag
Neubauer, Herbert	am	4. Oktober 2009	zum	86. Geburtstag
Honig, Heinrich	am	7. Oktober 2009	zum	90. Geburtstag
Sejdi, Ferdinand	am	13. Oktober 2009	zum	81. Geburtstag
Reithberger, Karl	am	17. Oktober 2009	zum	82. Geburtstag
Brandt, Karl-Heinz	am	18. Oktober 2009	zum	83. Geburtstag
Rusch, Dieter	am	3. November 2009	zum	75. Geburtstag
Reiche, Wilhelm	am	7. November 2009	zum	83. Geburtstag
Diederichs, Werner	am	12. November 2009	zum	85. Geburtstag
Respondek, Gerhard	am	21. November 2009	zum	81. Geburtstag
Brock, Günter	am	24. November 2009	zum	83. Geburtstag
Schwägerl, Josef	am	29. November 2009	zum	88. Geburtstag
Dr. Christiansen, Ragnvald	am	30. November 2009	zum	89. Geburtstag
Eickmeyer, Eugen	am	15. Dezember 2009	zum	81. Geburtstag
Engel, Günter	am	21. Dezember 2009	zum	89. Geburtstag
Dr. Hiehle, Joachim	am	21. Dezember 2009	zum	83. Geburtstag
Schneider, Hermann	am	27. Dezember 2009	zum	75. Geburtstag
Lösch, Werner	am	31. Dezember 2009	zum	85. Geburtstag
Wilhelm, Karl-Hermann	am	31. Dezember 2009	zum	83. Geburtstag

**Wir wünschen viele weitere glückliche Jahre bei guter Gesundheit.**



Name .....

Straße .....

Vorname.....

PLZ, Ort .....

Telefon .....

Mail .....

Herrn  
Eberhard Gaupp  
Birkenweg 15  
53604 Bad Honnef

Sehr geehrter Herr Gaupp,

gern äußere ich mich zur Arbeit des Ausschusses Ruhestand:

1. Ich bin mit der Arbeit des Ausschusses Ruhestand grundsätzlich einverstanden

ja  nein (bitte erläutern)

2. Ich halte die Arbeit des Ausschusses wie in der Anlage erläutert für ausreichend

ja  nein (weiter s. 3. und 4.)

3. Ich halte folgende Änderungen oder Verbesserungen für wünschenswert:

4. Ich wäre bereit, bei der Umsetzung meiner Vorschläge zu 3. mitzuwirken

ja  nein

5. Ich bin daran interessiert, gewerkschaftliche Informationen mit Mail zu erhalten

ja  nein

6. Weitere Bemerkungen oder Anregungen

Mit freundlichen Grüßen

.....  
Unterschrift Datum